

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 116 (1990)
Heft: 42

Rubrik: Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

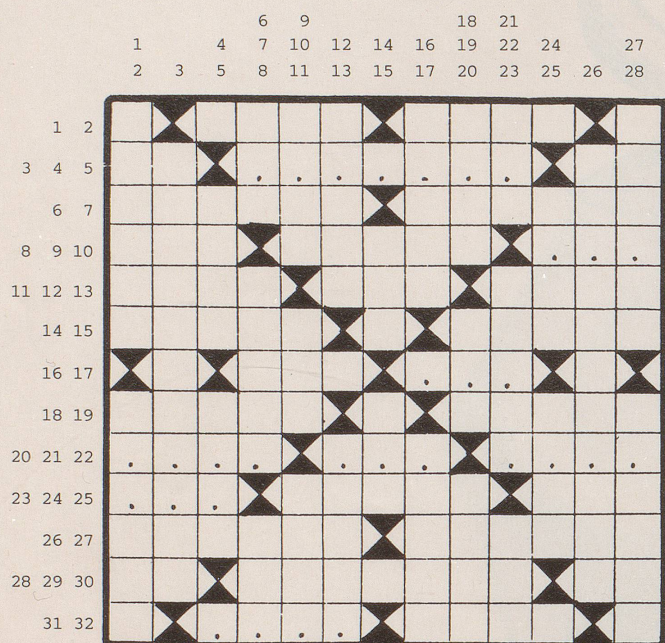
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Rätsel Nr. 42



Am lautesten ...

WTS

Waagrecht: 1 Völkergruppe mit gleichnamigem Staat in Hinterindien; 2 beissendes und sprunggewaltiges Lebewesen; 3 steht vor Grossmutter; 4 ???r???; 5 kurz für Kurszettel; 6 Arme so bewegen, dass das Boot über die Wellen treibt; 7 Fluss in Ligurien oder Kaiserreich für Römer; 8 Frauenkurzname, auch Irakische Nachrichten-Agentur; 9 belgische Stadt nördlich Gent; 10 ???; 11 o.k. aus Schweizer Mund (j=i); 12 auf keinen Fall; 13 eine Seite im englischen Buch; 14 Stoff zum Vorbeugen; 15 mit angehängtem bühl ein Berner Eisenplastiker; 16 Bauers weibl. Stolz im Schweinestall; 17 d?; 18 Muse der Liebesdichtung; 19 saure Würze aus vergärem Wein; 20 ???; 21 ???-; 22 ???-; 23 ???; 24 im Heustock fast unauffindbar; 25 plus Walliser Hauptort – natürliche Erdbabtragung; 26 Superior, Vorgesetzter; 27 in seinem Namen geschieht vieles; 28 Zwillingsschrauben im Heer; 29 kleines englisches Landhaus; 30 auf zwei Buchstaben geschrumpfter Nationalsozialist; 31 w???; 32 als Schwan eroberte Zeus die Gunst dieser Geliebten.

Senkrecht: 1 so wirkt eine sonderbare und merkwürdige Geschichte; 2 der Gewinn, der bar auf der Hand liegt; 3 wertvolles Winterfutter aus dem Acker; 4 ...ligen, schmuckes Dorf am Thunersee; 5 Verwandter einer früheren Generation; 6 H ausgesprochen ergibt auch so ein Hase; 7 c'est, das ist richtig, meint der Franzose; 8 Initialen für den Rotary Club Interlaken; 9 engl. und nordamerik. Flächenmass; 10 ehemaliger Staatspräsident und Urheber der 1966 ausgebrochenen chines. Kulturrevolution; 11 ...oge = Verkünder einer neuen Lehre; 12 dir, ihm und ihr alle zusammen; 13 österr. Filmregisseur (gest. 1978); 14 Leder für feine Handschuhe; 15 heute nennt sich diese deutsche Partei PDS; 16 feine Riffelung für die Maniküre und die grobe für den Ausbrecher; 17 wirtschaftlich nutzbares Hoheitsrecht; 18 Kurzwort für ein Erfrischungsgetränk; 19 norweg. UN-Generalsekretär; 20 Theaterplatz für meist auserlesene Gäste; 21 Kurzvermerk auf der Lohnabrechnung für: ordentliche Treueprämie; 22 schmeckt wie Zucker und Honig; 23 engl.-amerik. Männerkurzname; 24 so lange soll die Liebe dauern und bei Nr. 25 ebenso lang; 26 eine Geldsumme als Darlehen gewähren; 27 die portug. Habichtinseln im mittleren Atlantik; 28 kurzer sportlicher Zeitungsartikel.

Auflösung des Kreuzworträtsels Nr. 41

Der Zweifel ist's, der Gutes böse macht.

J.W. Goethe

Waagrecht: 1 Herbst, 2 Fantom, 3 Olten, 4 Kairo, 5 die, 6 Odeon, 7 der, 8 la, 9 Zweifel, 10 SA, 11 Esau, 12 net, 13 ist's, 14 der, 15 Met, 16 Alnoe, 17 Aesop, 18 Edi, 19 Str, 20 rite, 21 oui, 22 Ambo, 23 Aa, 24 Rinnal, 25 Rn, 26 USA, 27 Gutes, 28 eea, 29 böse, 30 macht, 31 Engels, 32 Salome.

Senkrecht: 1 Hodler, 2 Traube, 3 Elias, 4 Iason, 5 Rte, 6 Adler, 7 AEG, 8 BE, 9 Zünder, 10 s.e., 11 snow, 12 roi, 13 Igel, 14 den, 15 ONU, 16 Geier, 17 Lunte, 18 oft, 19 Ise, 20 Akne, 21 mes, 22 Asma, 23 Na, 24 Liestal, 25 AI, 26 TID, 27 Storm, 28 eco, 29 Orest, 30 Brehm, 31 Morast, 32 Sonate.

GESUCHT WIRD...

Sie ist eine Sportlerin, die zu jenen wenigen gehört, die durch Ihre Leistungen zu Geld kommen. Trotz ihres finanziellen Wohlstands sagt man ihr Sparsamkeit, wenn nicht Geiz nach. Diese Nachrede wusste sie zu widerlegen. Als sie auf den Champs Elysées für drei Schallplatten umgerechnet 60 Franken bezahlen sollte, fand sie den Preis «ganz schön frech». Andererseits spielte sie damals mit dem Gedanken, bei Sotheby in London einen 100000 Franken teuren Chagall zu kaufen. Das Bild erschien ihr preiswert. «Der Kauf eines so teuren Chagalls spricht also nicht gegen, sondern für meine Sparsamkeit.» Sie steht auch im Ruf, als Sportlerin bis zur Schmerzempfindlichkeit hart gegen sich selber zu sein. Sie führt das nicht auf ihre Erziehung zurück, die sie als «freundlich und streng» bezeichnet im Sinne von «Nun wein nicht gleich, beiss die Zähne aufeinander!» Als sie während wichtigen Wettkampftagen erkrankte, musste sie nach Hamburg in die Universitätsklinik geflogen werden, wo sie eine Nacht lang am Tropf hing. Der Arzt riet ihr zur Operation. Es wurde ein Fensterchen in die Nasennebenhöhle eingebaut. «Ich glaube, ich brauche das Fensterchen wirklich.» Auf die Schule angesprochen, erklärt sie, sie sei nur in jenen Fächern ein Leistungstyp gewesen, die ihr Spass machten: Englisch, Geschichte, Biologie. Im Turnen habe sie übrigens nie eine Eins geschafft. Ihre «verlorene Jugend» findet sie keineswegs verloren. Die solle man bei jenen beklagen, die nach dem Schulabschluss wenig Lebenschancen haben. Nein, sie will nach dem Abschluss ihrer Laufbahn dem Sport nicht erhalten bleiben. Ihr Wunschziel: Privat reisen mit der Transsibirischen Eisenbahn und endlich Zeit haben für ihre ästhetische Begabung: Modeschmuck kreieren. Sie kennt alle Modemacher: «Wenn ich ein Kleid sehe, weiss ich ziemlich genau, wer es entworfen hat.»

Wie heisst die Sportlerin mit künstlerischen Neigungen?

Heinrich Wiesner

Die Antwort finden Sie auf Seite 37

S C H A C H

Die heutige Partie ist ein Nachtrag zur schon in Nr. 36 beschriebenen Schweizer Einzelmeisterschaft in Arosa; man spöttelte später über sie, beide Akteure hätten mit ihr bloss eidgenössische Folklore mit einem humoristischen Stück bereichern wollen. In Tat und Wahrheit war es die Spitzenbegegnung zwischen Ivan Nemet und Claude Landenbergue. Abgebildete Stellung hatte sich nur ergeben, weil Landenbergue es mit Schwarz zuvor versäumt hatte, seine klar gewonnene Stellung standesgemäss zu beenden. Nemet dagegen, der etliche Züge lang am Abgrund gespielt hatte und die Sache innerlich längst abgeschrieben hatte, sah nun urplötzlich die Chance gekommen, wenigstens den halben Punkt zu retten. Es folgte 1. Lf6+! Dxf6 – leider erzwungen, denn 1. ... Ke8? 2. Sc7+ Kf8 3. Se6+ Ke8 4. Te7 matt bzw. 1. ... Kc8 2. Sb6+ Kb8 3. Le5 matt wären die Alternativen – und wegen 2. Sxf6 Ta2+ usw. wurde das Remis per Handschlag besiegelt. Der wahre Clou kam allerdings erst einige Zeit später zum Vorschein, als entdeckt wurde, dass Weiss die Partie in unserer Diagrammstellung schon in jedem Fall gewinnen konnte. Was hatte Nemet bei seinem voreiligen Remisschluss übersehen?

j.d.

Auflösung auf Seite 37

